

Konzept Warpzone – neue Räume in Haus G

Wegen der beengten Raumsituation in den jetzigen Vereinsräumen gibt es die Überlegung den Lagerraum im Dachgeschoss von Haus G zu renovieren um dort mehr Platz für Werkstatt und Vortragsbereich zu haben, damit wir weiter wachsen können und Workshops auch für ein größeres Publikum anbieten können.

Aktueller Zustand:

Die Gesamtgröße des Raumes beträgt etwa 230m² und der Zustand ist über einen Rohbau nie hinausgekommen. Eine nennenswerte Isolation gibt es nicht und eine 100prozentige Dichtigkeit des Daches ist nicht gegeben. Es gibt eine defekte Dachluke, die ersetzt werden muss und einen Durchbruch in den Aufbau auf dem Dach.

Die Fenster an der Südseite sind durch Bretter in Stahlrahmen ersetzt worden und die an der Ost und Nordseite müssen ersetzt werden, da die Holzrahmen nicht mehr die notwendige Stabilität haben und bald eine Gefahr für Passanten darstellen könnten. Der Boden ist mit Höhenunterschieden bis zu 10cm extrem uneben und hat diverse Durchbrüche zur darunterliegenden Etage.

Durch den Raum läuft in 80cm Höhe eine Heizungsleitung. Auf dem Boden liegen Stahlrohre, die vermutlich Elektroleitungen enthalten und ein Kabelschacht durch den Telefonleitungen verlaufen. Eine Heizung ist nicht vorhanden und auch sonstige Installationen für Stromversorgung oder Wasseranschlüsse sind wenn nur als Provisorien vorhanden. Im Brandschutzkonzept ist der Raum bisher nicht beachtet.

Gewünschter Zustand:

Durch die neuen Räume soll der steigende Platzbedarf der WZ zukünftig gesichert werden. Zudem sollte der Raum so gestaltet sein, dass man zu jeder Jahreszeit die Werkstatt und den Vortragsbereich nutzen kann.

Aufgrund unserer aktuellen Mitgliederanzahl und den festgelegten Mitgliedsbeiträgen wäre die die gesamte Fläche von 230m² zu viel. Daher wird der Raum aufgeteilt. Der östliche große Raum (125m²) werden die neuen Clubräume der Warpzone. Auf der Nordseite gibt es einen 32m² großen Raum, der vom edH in Zukunft als Büro genutzt werden soll. Der südliche Raum mit 58m² soll ein vom edH vermietbarer Seminarraum werden, der durch die Warpzone technisch betreut wird und von dieser unentgeltlich genutzt werden kann.



Notwendige Maßnahmen:

Diverse Gespräche haben folgende Punkte hervorgebracht, die vor einem Umzug zwingend erledigt sein müssen.

- begradigter, belastbarer Boden
Die Planung sieht vor mittels einer nivellierten Balkenlage einen Untergrund für einen Holzboden aus OSB Platten zu schaffen. Die entsprechende Technik ist im Wiki beschrieben. Wärmedämmung ist nicht notwendig. Eine Trittschallisolierung muss zwischen den Balken und den OSB Platten eingebracht werden. Welches Material für die Hohlräume am besten geeignet ist, muss noch geklärt werden.
- Heizung
Udo Saphörtster hat ein Mischkonzept aus Fernwärme und Heißluftgerät entwickelt, dass mit Hilfe der Warpzone Mitglieder umgesetzt werden soll.
- Beseitigen des Heizungsrohres
Im Konzept von Udo Saphörster ist auch das vorgesehen.
- Zu- und Ableitung für Wasser
Im Konzept von Udo Saphörster ist auch das vorgesehen.
- belastbare Stromversorgung
Carl hat ein Stromkonzept entwickelt, dass genug Kapazitäten hat, alle Räume mit genug Energie zu versorgen. Details im Wiki. Letzte Details werden mit Martin (Kampelektriker) geklärt. Martin nimmt die Installation auch ab, bevor sie produktiv geht.
- F90 Wand und Tür zum Treppenhaus
Um dem Brandschutzkonzept gerecht zu werden, muss mit fachkundiger Hilfe eine F90 Wand und Brandschutztür zwischen dem Büro und dem Treppenhaus gebaut werden.
- Verlegen von Netzwerkverkabelung
Im 42 HE Schrank wird ein 24 Port Patchpanel verbaut und die Dosen in der Werkstatt und in der Lounge verteilt.
- finden und reparieren der größten Undichtigkeiten in Dach und Fenstern.
Hier muss ein Fachmann hinzugezogen werden, der die vorhandenen feuchten Stellen erfasst und bewertet.
- Trockenbauwände mit Türen
Vor dem Holzboden müssen die Trockenbauwände gestellt werden, um die Räume von einander zu trennen. Hier sollten wegen Schallschutz (Werkstatt Warpzone) und Sicherheit (vertrauliche Daten im Büro, Hardware in der Warpzone) durchaus eine stabilere Variante gewählt werden.
- Austausch der Fenster / Verglasung der Rahmen auf der Südseite.
Die Fenster auf der Nord- und Ostseite müssen getauscht werden, da die Holzrahmen in einem schlechten Zustand sind. Ein Tausch während der Renovierungsphase wäre wünschenswert.
Die Fenster auf der Südseite müssen verglast werden. Da die Fenster nicht zu öffnen sind, muss im Seminarraum auch über ein Lüftungskonzept nachgedacht werden, da der Raum nach Süden liegt und sich ggf. eine große Anzahl Personen dort aufhält.

Sinnvolle Maßnahmen:

- Isolierung der Wände
Über eine Isolierung der Wände könnte nachgedacht werden. Hier muss vorher gemessen werden, ob es aufgrund von Feuchtigkeit in den Wänden nicht zu Schimmelbildung kommen könnte.
- Isolierung der Decke
Eine Isolierung der Decke ist extrem sinnvoll, kann aber erst durchgeführt werden, wenn sicher ist, dass das Dach dicht ist, da es sonst zu Schimmelbildung unter der Isolierung kommen kann.